zweite Frau und die Frau ebenfalls eine Frau nehmen dürfen? Es stehen der Menschheit noch seltsame Probleme in Aussicht. Welche Situation, wenn z. B. vor Blitz ein Ehepaar träfe und der Mann in die Frau und die Frau in den Mann verwandelte! Und was wird erst aus der Welt werden, wenn die Wissenschaft den Blitz nachmachen lernt, so, daß man beliebig das Geschlecht ändern kann? Heute Mann und durch Electrizität morgen Frau zu sein — welcher Roman! Seht jenen Ehegemahl. Er quält seine Frau Tag und Nacht mit seiner Eifersucht. Endlich wird sie der Quälerei müde und faßt den Entschluß, sich für immer davon zu befreien. Sie hält ihrem Gemahl im Schlaf eine elektrische Batterie an das Bein und er springt aus dem Bette als Weib. Nun aber verliebt sich dieß Weib, gewesener Mann, in den Galan seiner früheren Gattin und macht dadurch diese eifersüchtig. Um sich vor ihr zu sichern, elektrisirt er sie und macht sie zum Manne. Nun aber verliebt sich diese gewesene, in einen Mann verwandelte Frau in ihren frühren Mann, die Frau. Welche Verwirrung! Die Franzosen mögen zusehen, wohin sie die Menschheit durch ihre neue Entdeckung gebracht haben. Wir werden noch alle verrückt werden durch ihre Elektrizität.

Warnung an alle Frauen. Henriette Smith von Mt. Holly hat ihren Mann Georg Smith verloren, und wünscht, daß man ihr denselben zurückbringe, und zwar so, daß sie ihre Zunge auf eine halbe Stunde freien Lauf lassen kann. Irgend eine Person, die ihr diesen Dienst thun will, wird $2 Belohnung erhalten. Henriette denkt, er ist mit eines Andern Weib davon gegangen, und warnt alle Frauen, sich nicht mit ihm abzugeben, weil, wie sie denkt, wenn er eine Frau aufgiebt, er auch die zweite verlassen wird und so die dritte und so fort, ihm also kein Zutrauen geschenkt werden kann.

Mount Holly.

(Aus dem „Mephistopheles")

Solche die Rübchen schaben, giebt es wohl noch in meiner Stadt, aber keine Männer mehr, die sie sich selbst kochen.

Cincinnatus.

Wir bezeugen, daß nichts die Achtung der Amerikaner vor dem weiblichen Geschlecht übertreffen kann, sie heben dieses buchstäblich in den Himmel, wie uns in Louisville geschah.

Die Geister der bei dem Riot verbrannten Weiber.

Ich kann nichts dafür, daß meine Bretter so hölzern sind, das lag schon in den Bäumen.

Ein Schauspieldirektor, der nicht genannt sein will.

In Norfolk sterben die Aerzte in Masse. — An andern Plätzen ist es anders — da sterben die Kranken in Masse und die Aerzte leben.

Ein Tölpel.

Hundert Ladies werden gesucht, um mit den Straßenfegmaschinen in Concurrenz zu treten. Schmerle, Pfiffikus.

Herr Schrei-Bär sucht eine Stelle als Schauspieler. Namenlos-Unsinn.

Bekanntmachungen.

Personenbeförderung von Deutschland nach Canada.

Commissions-Speditions- und Wechsel-Geschäft von Edward Lindemann.

Dem hiesigen und dem auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in den Stand gesetzt bin zur Beförderung von Personen aus allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Elsaß nach Canada und den Ver. Staaten zu den billigsten Preisen Akkorde abzuschließen, Wechsel auf die meisten Städte und Plätze Deutschlands nach dem niedrigsten Tagescourse auszustellen, und Auszahlungen von Geldern in allen Theilen der Ver. Staaten zu besorgen.

Ebenso übernehme ich die Besorgung von Vollmachten, Briefen ꝛc. nach allen Theilen Europa's und Amerika's.

E. Lindemann.

Berlin, 14. Septbr. 1855. 36—

Wolle! Wolle!!

Verarbeitet durch Wasser und Dampf.

Der Unterzeichnete benützt diese Gelegenheit, um seine Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß er große Verbesserungen in seiner Wollenfabrik getroffen hat, und jetzt im Stande ist, alle Aufträge zum Spinnen der Wolle, zum Weben auf Dampf- oder Hand-Webstühlen, und zum Färben oder Verarbeiten zu Tuch auf's Prompteste und Beste auszuführen.

Preis für Karten, 4 Cents per Pfund, wenn baar, und 5 Cents, wenn nach dem 1. September bezahlt; Spinnen 16 Cents per Pfund; Walken und Pressen 10 Cents per Yard; Walken u. Scheeren 16 Cents per Yard; Walken, Färben und Scheeren 31¼ Cent per Yard.

Er bringt ebenfalls zur Nachricht, daß die früheren Schwierigkeiten beim Wassermangel, noch ehe man niedrigen Wasserstand haben wird, beseitigt sein werden, da er in kurzer Zeit eine Dampfmaschine aufstellt.

☞ Tweed, Satinet, Teppiche, getäfelte und gestreifte Stoffe auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Art.

T. G. S. Nevills.

Hamburg, 10. Mai 1855.

Großer Verkauf

Von

80 Stadt-Lots

in dem

Städtchen Cross Hill,

welche in der Mitte des Townships Wellesley und des County Waterloo liegen und

Mittwoch den 24. October 1855

an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Eigenthum Hugh Hutchisons.

Die obengenannten Lots, in einer der besten Lagen an den Hauptstraßen von Berlin, Waterloo, St. Jacobs, Hawksville, St. Clements, Millbank, Morningdale und den westlichen Townships, so wie an der Straße nach Shakespeare, Nithburgh, Wellesley Village und von da in den nördlichen Theil von Peel bieten den Geschäftstreibenden eine gute Gelegenheit, sich eine bleibende und vortheilhafte Heimath zu gründen.

Der neue Platz ist von einem ausgedehnten Bezirk schon lang angebauten Landes und trefflicher Bauerngüter umgeben, die in den Händen einsichtsvoller und wohlhabender Landwirthe sind; da er ferner in dem Mittelpunkt eines der blühendsten Townships des County Waterloo, das mit Recht die

Blume des Westlichen Canada's

genannt wird, liegt, so gewährt es unternehmenden Gewerbeleuten und Kapitalisten die sichere Aussicht, ihre Kapitalien vortheilhaft anzulegen.

Besonders wichtig wird der neue Platz dadurch, daß die neue Townhalle daselbst errichtet wird; schon jetzt ist ein Postamt, ein Kaufladen, ein Wagenmacher und Schmied daselbst, ebenso hat die Errichtung einer Eisengießerei begonnen. Schuhmacher, Schneider und andere Professionisten finden Platz und Arbeit.

Ein Plan der neuen Stadt

kann bei dem Eigenthümer und in den verschiedenen Hotels des County eingesehen werden.

Bedingungen:

Ein Viertheil der Kaufsumme ist sogleich baar zu bezahlen; für die zweite wird eine Frist von vier Monaten und für den Rest eine Frist von sechs Monaten gegeben. Interessen sind vom Tage des Verkaufs an zu zahlen.

Ferner

soll an demselben Tag auf dem Wege der Versteigerung ein Gespann von 4 Jahr alten Pferden verkauft werden, die zu jeder Art Arbeit gut zusammen passen, eine Zucht Stute, ein vierjähriges und ein zweijähriges Pferd, eine tragende Stute, ein achtjähriges Pferd, gut für ein Joch Ochsen, 7 Jahr alt, zwei Kühe, zwölf Schafe, ein Scheibeck, ein Yorkshirer Eber, ein Pflug, drei Doppelschlitten, zwei Strohschneidbänke, eine Dreschmaschine, eine Windmühle, ein Set doppeltes und ein Set messingbeschlagenes Pferdegeschirr und viele andere Gegenstände verkauft werden.

Anfang des Verkaufs: **10 Uhr Vormittags.**

Bedingungen: Alle Summen von $4 und darunter müssen baar bezahlt werden; für alle Summen über diesen Betrag wird ein viermonatlicher Credit gegeben.

Hugh Hutchison.

Cross Hill, Wellesley, } 30. August 1855. } 34—8

Verlangt werden:

Soldaten für Ihrer Majestät Dienst.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Mannschaften im Alter von 19 bis 40 Jahren, wenn sie sich in der Office des Canadiers in Berlin, West Canada, melden, nach Halifax, N. S., befördert werden, wo sie sechs Pfund Sterling Handgeld — gleich dreißig Dollars — erhalten; sobald sie als Soldaten in die Fremdenlegion eingetragen sind, erhalten sie monatlich acht Dollars nebst Kleidung, Quartier und anderen Vortheilen, zu welchen britische Soldaten berechtigt sind.

Personen, welche in der Fremdenlegion Dienste nehmen, werden nach Ablauf ihrer Dienstzeit kostenfrei nach Amerika oder nach ihrem Geburtslande befördert.

Pensionen und Gratificationen (Geschenke) für ausgezeichnete Dienste im Felde werden zugesagt.

Personen, welche Leut für Ihrer Majestät Dienst bringen, erhalten für Jeden — Vier Dollars.

Berlin, den 16. August 1855. 32—

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,

(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Discount bewilligt.

Fichtenbretter, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wegenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

Quarter Session und County Court.

Waterloo County. } Es wird hiermit bekannt
Zu wissen: } gemacht, daß eine allgemeine Quarter Session des Friedens- und County-Gerichts abgehalten werden wird im

Courthaus von Berlin,

am

Dienstag, den nächsten 6. November,

Vormittags 10 Uhr,

und alle Friedensrichter, Coroners, Constablers und alle anderen betheiligten Personen werden hiemit aufgefordert, Notiz davon zu nehmen, zu erscheinen, und alle Pflichten zu erfüllen, die ihnen zukommen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

Herbst-Assisen.

Watterloo County } Es wird hierdurch
Kund und zu wissen: } bekannt gemacht, daß die „Courts of Oyer und Terminer" für Waterloo County im

Courthaus von Berlin,

am

Dienstag, den nächsten 23. October,

um 10 Uhr Vormittags,

abgehalten werden sollen, wovon alle Beamte Coroners und alle anderen dazu gehörigen Personen Notiz nehmen mögen.

Georg Davidson,
Sheriff.

Sheriffs Office, Berlin, 6. Sept. 1855. 36—

An das lesende Publikum!

Ehe Ihr weiter über die Zeitung seht, haltet ein u. leset diese Anzeige von Thomson u. Roß vom Mammuth-Hause, und überzeugt Euch, welchen Vortheil Ihr gewinnen könnt, Geht nach ihrem großen und gutgefüllten Etablissement um billige Waaren zu kaufen, und Ihr werdet Euch nicht täuschen, da sie gegenwärtig ihren Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, u. s. w.,

ungemein billig verkaufen, um für ihre Herbst-Importationen Raum zu gewinnen, welche in Kürze eintreffen werden, und von denen sie dem Publikum Nachricht geben werden, sobald sie zum Verkauf ausgelegt sind.

Ebenso erlauben sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Wollenfabrik zu lenken, welche jeden Tag zur Einsicht offen ist, und ebenso zur Fabrizirung der Wolle zu Tuch in jeder Art. Wir nehmen Zahlung bei der Yard oder Wolle in Tausch. Wir sind im Stande, irgend eine Quantität Wolle zu spinnen, krämpeln, färben und zurichten, in der kürzesten Zeit und zu den annehmbarsten Terminen.

☞ Wir haben fortwährend einen großen Vorrath von Liquören, welche wir im Großen und Kleinen verkaufen.

Thomson & Roß.

Mammuth Haus, den 9. August.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik

in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugschaaren der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Etwas Neues in Hamburg!

Ein Stall zum Pferdevermiethen.

Die Unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit, um den Bewohnern von Hamburg und der Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sie in oben genanntem Städtchen einen Pferde-Leibstall errichtet haben und stets eine Anzahl guter

Pferde und Fuhrwerke

zum Vermiethen bereit halten; ihre Preise sind mäßig und die prompteste Bedienung wird zugesichert. Nur achtsame und nüchterne Kutscher werden gehalten.

Da wir bei Errichtung dieses Geschäftes in Hamburg keine Kosten gescheut haben, so hoffen wir, daß uns auch eine liberale Unterstützung des Publikums zu Theil werden wird; von unserer Seite wird nichts versäumt werden, um alle die uns mit ihrem Zuspruch beehren, zufrieden zu stellen.

Peter & Thomas Cochran.

Hamburg, 23. März, 1855.

Great-Western Hotel.

(früher im Besitze von G. Gaukel.)

von

JAMES POTTER,

Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthaus ersten Ranges zu machen.

James Potter.

Berlin, April 1855. No. 15.

Lieseborn,

Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.

Liesemer und Diebel

erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie sorben einen großen Vorrath von

Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, ꝛc.,

erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, ꝛc.

wird im Großen und Kleinen verkauft.

Lieseborn, Mai, 1855.

Kronländereien Departement.

Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq., zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtslots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf aufgeklärt und eingezäunt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königinstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich [jedes Lot £10]
Countesstraße, Ostseite:
1. 2. 12. [jedes £10]
Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. [jedes £10]
Brucestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich [jedes £10]

Parklots:

Lambtonstraße Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)
Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10S.
15 (36 Acker) der Acker zu £2 10S. 29

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der

Baden-Eisengiesserei

zu jeder Zeit

Dreschmaschinen

gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, in dem er den Käufern alle Mühe zu ersetzen verspricht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.

Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23

Berliner Medizinische Halle.

Groff und Bell,

(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Modeartikeln ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kürzester Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30

Bauern und Andere — seht hierher!!

Thomson u. Roß in Neu-Hamburg benachrichtigen die Einwohner der Umgegend, daß, obgleich die Preise für das Karten der Wolle in St. Jakobs, Lancaster und Blooming dale bedeutend erhöht sind, sie doch die nämlichen Preise wie letztes Jahr beibehalten, nämlich: wenn nicht gölt, 6 Cts., und wenn zu zu Hause gölt, 4 Cts. per Pfund; das Spinnen der Wolle kostet 16 Cts., und wenn wir sie haspeln 18 Cts.

Kredit wird gegeben wie gewöhnlich, und alle Landesprodukte werden an Zahlungsstatt angenommen. **Thomson u. Roß.**

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat sorben erhalten und zum Verkaufe ausgelegt einen großen u. sorgfältig auserlesenen Vorrath von

Manufactur und Ellenwaaren

bestehend aus aller Art

Wollen-, Baumwollen-, und Seidenstoffen, Spezerei-, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,

welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft.

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.

Waterloo Village, 23. März, 1855.

Vorzügliche amerikanische, eklektische Praxis.

James A. Whiting, M. D.,

erlaubt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er zur Ausübung seiner Praxis in Berlin sich niedergelassen hat, wo er von Denjenigen um Rath befragt werden kann, welche mit Krankheiten behaftet sind, seien dieses heftige, sich schnell entscheidende oder langwierige, andauernde Krankheiten.

Doktor Whiting

hat der Behandlung der Krankheiten durch pflanzenartige Heilmittel seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und behauptet, ohne sichthaltige Widerlegung zu fürchten, daß dies System weit sicherer und kräftiger ist als das alte, mit Quecksilber und Lanzette.

Behandlung der Krankheiten nach der deutschen verbesserten Methode.

Denjenigen, welche mit der Methode unbekannt sind, wird bemerkt, daß er den Urin untersucht, um die Krankheit zu erklären; der erste am Morgen wird vorgezogen, und muß er das Alter des Kranken wissen.

Für kranke Augen, alte Wunden, Krebsschäden, Hautausschläge u. s. w. wird die Kur garantirt oder keine Bezahlung verlangt.

☞ Office, zwischen Hoffmann's u. Sparrows Store, Kingstreet, Berlin.

James A. Whiting.

Busch Hotel

von

John P. Becker,

(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er daß obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und trefflisches Getränke nebst prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.

Waterloo, 21. Juni 1855. 24

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH, und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passaschier-Scheine ausgestellt von allen Seehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,

Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.

Preston, März, 1855. No 12

Bahn frei für das

Landwirths-Depot

in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten haben soeben einen mit großer Vorsicht ausgewählten Vorrath von

Frühjahr- und Sommer-Waaren,

erhalten, bestehend in:

Ellenwaaren, Groceries, Eisenwaaren, Töpferwaren, Farben, Oelen Färbestoffen, Patent-Medizinen, Stühlen, Bettstellen, u. s. w.,

kurz Alles was von Bauern und Handwerkern in diesem Landestheile gebraucht wird.

Sie verkaufen ihre Waaren billiger als irgend Jemand, was andere auch behaupten mögen. Sie haben ebenfalls eine

Schneider- und Schuster-Werkstätte

hinter ihrem Laden errichtet, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, Jedermann einfach oder modern zu kleiden.

Sie unterlassen nicht, dem geehrten Publikum für die ihnen bisher zu Theil gewordene liberale Unterstützung zu danken, und versichern zugleich, daß sie ihre Kunden auch in Zukunft billig und reell bedienen werden.

Geht Euer Geld nicht aus, ehe ihr unsere Waaren geprüft habt!

☞ Der höchste Marktpreis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Jakob Wagner u. Comp.

Neu-Hamburg, 11. Mai, 1855.

Große Niederlage!!

im

„Germania Haus"

in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids Cobourgs, deLaines, ꝛc. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch aus Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von

Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky, wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Moracco und Prunelle Schuhen.

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch fer zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

Berlin, 11. Mai, 1855. John Klein.

Neu-Hamburg-Eisengießerei und Klempner-Werkstätte.

Die Unterzeichneten benützen diese Gelegenheit, ihre zahlreichen Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß ihre

Eisengiesserei und Klempnerwerkstatte

vollkommen eingerichtet sind zur Fabrizirung aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Dreschmaschinen, Koch-, Box- und Parlor-Oefen, ordinäre und gehärtete Wagen-Büchsen, Pflüge ꝛc. Ferner: Alle Arten von Blechwaaren fortwährend an Hand oder auf Bestellung angefertigt, und im Großen oder Kleinen so billig verkauft als irgend Jemand in diesem County.

Sie haben ebenfalls ein gutes Sortiment von Eisenwaaren, um alle ihre Kunden zu befriedigen.

Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch angenommen.

Dem Publikum dankend für die uns bisher bewiesene Gunst, versichern wir, daß wir nur das beste Material zu unseren Waaren nehmen und nur die besten Arbeiter engagiren.

Merner & Nopper.

Neu-Hamburg, 27. April 1855.

Große Herabsetzung der Preise

im

„Victoria Haus," Hamburg.

T. Seyler & Sohn

benachrichtigen die Einwohner von Neu Hamburg und der Umgegend, daß sie die Preise ihrer Waaren sehr erniedrigt haben. Die Waaren bestehen aus:

Ellenwaaren, fertigen Kleidern, Groceries, Eisenwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, Töpfer-Waaren, Patent-Medizinen, Schuhen und Stiefeln, Möbeln,

welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, damit sie Raum für ihre Herbst-Importationen erhalten.

☞ Sie haben küzlich einen großen Vorrath von modernen seidenen Hüten erhalten, welche sie ebenfalls billig verkaufen.

Die Unterzeichneten danken für die liberale Unterstützung, welche ihnen bisher zu Theil wurde, und hoffen sich das Wohlwollen des Publikums auch in Zukunft zu erhalten, da sie stets nur die besten Waaren an Hand halten.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, August 1855.

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,

runden und geschnittenen Nägen, Hufnägeln von 9—12

Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,

Stapel- und Fancy-Ellenwaaren, Groceries ꝛc.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. H. Allen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.